

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Akademische Mitteilungen. 1921-1930 1924

1 (16.6.1924)



Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften

Akademische Mitteilungen

Organ für die gesamten Interessen der Studentenschaft an der Technischen Hochschule Fridericiana in Karlsruhe i. B.

Erscheint während des Semesters nach Bedarf und wird an die Angehörigen der Technischen Hochschule gratis abgegeben.

Einzelne Nummer 10 Pf.; die Nummer mit Adressenmaterial 20 Pf. Druck u. Verlag von J. Langs Buchdruckerei, Karlsruhe, Waldstr. 13.

1951.5 441

Sommer-Semester 1924

Nummer 1

16. Juni 1924

Bekanntmachungen der Hochschule.

Die II. und letzte Immatrikulation für das laufende Sommersemester findet am **Dienstag, den 24. Juni ds. Jrs. mittags 12 Uhr c. t. in der Aula** statt.

Diejenigen neu eingetretenen Studierenden, welche nicht bei der I. Immatrikulation anwesend waren, werden ersucht, hierzu zu erscheinen mit dem Bemerken, daß die Ausweisarten nur in der Aula ausgehändigt werden. Das mit der Quittung über das bezahlte Studienhonorar versehene Anmeldebuch ist dabei vorzulegen.

Der Rektor: Balbus.

Das Staatsministerium hat beschlossen, den Professor Dr. Franz Schnabel an der Technischen Hochschule in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. März 1924 an bis auf weiteres mit der Führung der Direktionsgeschäfte des Generallandesarchivs zu betrauen.

Der Rektor: Balbus.

Zur Vertretung des Professor Dr. Bredig sind für das Sommersemester 1924 folgende Lehraufträge erteilt worden:

- a) dem a.-o. Professor Dr. Koenig für die 4-stündige Vorlesung „Überblick über die theoretische und techn. Elektrochemie“.
- b) dem a.-o. Prof. Dr. Reiss zur Abhaltung der einstündigen Vorlesung über „Ausgewählte Kapitel“.

Der Rektor: Balbus.

Dem Professor Dr.-Ing. Gruber ist zur Abhaltung einer vierstündigen Vorlesung über Baukonstruktionslehre (einschl. Übungen) für Maschineningenieure jeweils im Sommersemester — erstmals im Sommersemester 1924 — ein Lehrauftrag erteilt worden.

Der Rektor: Balbus.

Für das laufende Semester ist dem ordentl. Professor der technischen Mechanik Dr.-Ing. Tolle ein Lehrauftrag zur Abhaltung von 4-stündigen Übungen in Maschinenelementen erteilt worden.

Der Rektor: Balbus.

Dem Professor Dr. Hausrath ist mit Wirkung vom Sommersemester 1924 an unter Wegfall des früheren

Lehrauftrags über „Instrumente- und Apparatebau“ ein Lehrauftrag zur Abhaltung einer 2-stündigen Vorlesung über „Grundzüge der Fernmelde-technik“ in jedem Semester erteilt worden.

Der Rektor: Balbus.

Der dem Privatdozenten Dr.-Ing. Brüderlin für das Sommer-Semester 1924 erteilte Lehrauftrag zur Abhaltung einer zweistündigen Vorlesung über „Neuere Probleme der Starkstromtechnik“ ist in eine dreistündige Vorlesung über „Einführung in die analytische Theorie der elektrischen Maschinen“ umgewandelt worden.

Der Rektor: Balbus.

Den Herren Helmut Egel aus Karlsruhe, Richard Egel aus Karlsruhe, Helmut Egem aus Karlsruhe, Hugo Ellerbrake aus Bielefeld, Wilhelm Große aus Eberswalde, Emil Ringwald aus Karlsruhe, Karl Scherer aus Lauda, ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Bauingenieurwesen und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Balbus.

Den Herren Ake Björkman aus Lottary (Schweden), Rudolf Benz aus Dönnitz a. G., Friedrich Dösch aus Wertheim, Ernst Fritsch aus Cottbus, Karl Gerber aus Karlsruhe, Walter Hansen aus Eberfeld, Wilhelm Helmle aus Bruchsal, Eberhard von Hochstetter aus Gruscha, Max Nippold aus Neuhof, Friedrich Dehm aus Bonndorf, Otto Weinbrunn aus Pforzheim, ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Elektrotechnik und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Balbus.

Den Herren Paul Gust. Götz aus Oporto, Rolf Guttsch aus Karlsruhe, Israel Drimmer aus Priatna, Helmut Kumm aus Diedelsheim ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung Chemie und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Balbus.

VII, 6

Den Herren Hermann Barth aus Greiz, Kolff Frank aus Kaiserslautern, Franz Grebe aus Pforzheim, Paul Huppert aus Saarbrücken, Ednard Kammerer aus Colmar, Waldemar Müller aus Ludwigshafen, Fritz May de Madiis aus Schloß Binaria, Adolf Queck aus Oeslau, Harald Roos aus Straßburg i. G., Helmut Schneider aus Oppenau ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Maschinenwesen und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgefürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Baldus

Hochschulnachrichten.

Am 11. Mai ds. Js. fand in der Aula der Technischen Hochschule eine **Kant-Feier** statt, bei welcher Herr Professor Dr. Boehm die Festrede über „Kant und das Problem der Erkenntnis“ hielt.

Der Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe hat die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

1. an Herrn Richard Anger, Ministerialdirektor im Reichsverkehrsministerium in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung des deutschen Eisenbahnmaschinenwesens,
2. an Herrn Karl Hauck, Direktor der Bergischen Stahlindustrie in Remscheid in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um Erzeugung und Verwertung von Edelfählen, insbesondere für die Automobil-, Flugzeug- u. Waffenindustrie.

Das Staatsministerium hat beschlossen, den Direktor des Untersuchungsamts der Stadt Ultona Professor Dr. Gronover zum Direktor der Lebensmittelprüfungsstation Karlsruhe zu ernennen.

Das badische Staatsministerium hat beschlossen, dem planmäßigen außerordentlichen Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Dr. Karl Holl, die akademischen Rechte und die Amtsbezeichnung eines ordentlichen Professors zu verleihen.

Das Staatsministerium hat unterm 1. 3. 1924 beschlossen, dem Privatdozenten Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Otto Gruber an der Technischen Hochschule Karlsruhe die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Hochschule zu verleihen.

Das badische Staatsministerium hat beschlossen, den Privatdozenten an der Abteilung für Architektur, Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Hermann Alker, für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Technischen Hochschule Karlsruhe die Amtsbezeichnung „außerordentlicher Professor“ zu verleihen.

An der Technischen Hochschule Karlsruhe hat sich Dr.-Ing. Robert Bräuderlin aus Schoppsheim an der Abteilung für Elektrotechnik als Privatdozent für das Fach der Elektrotechnik habilitiert.

Dem Regierungsbaumeist. Raab ist für das Sommer-Semester 1924 ein Lehrauftrag zur Abhaltung einer einstündigen Vorlesung über „Berechnungen aus dem Gebiet des Eisenbahnwesens“ erteilt worden.

Am 12. April ds. Js. vollendete der ordentliche Professor des Wasserbaues an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Geh. Oberbaurat Dr.-Ing. o. h. Theodor Rehbock sein 60. Lebensjahr.

In Amsterdam geboren, legte er nach Abolvierung des Realgymnasiums in Frankfurt a. M. und der Technischen Hochschule in Berlin die preußischen Staats- und Diplomprüfungen in Berlin ab.

Hierauf war er vom Frühjahr 1890 bis zum Frühjahr 1892 im Reichsdienst, dann bis 1894 in Bremischen Diensten tätig, später als selbständiger Zivilingenieur in Berlin. Im Mai 1897 erfolgte seine Berufung als ordentlicher Professor des Wasserbaues an die Technische Hochschule in Karlsruhe. Er kann in diesem Jahre auf eine erfolgreiche 25-jährige Lehrtätigkeit an der Fredericiana zurückblicken.

Geheimrat Rehbock hat sich durch seine literarischen Arbeiten und seine zahllosen Gutachten weit über Deutschlands Grenzen hinaus einen hochgeschätzten Namen erworben. Vor allem aber ist er der Schöpfer des Flußbaulaboratoriums der Technischen Hochschule Karlsruhe. Schon bei seiner Berufung stellte er die Einrichtung des Flußbaulaboratoriums zur Bedingung. So konnte er große und wertvolle Arbeit leisten auf dem Gebiete des wasserbaulichen Versuchswesens und der praktischen Hydraulik. Hier sind alle die vielen Untersuchungen ausgeführt worden, die dem Praktiker endlich brauchbare Formeln lieferten für Erscheinungen, die rein theoretisch noch nicht erfasst werden konnten. Es seien hier nur die Arbeiten über Brückenstau- und Wehwehr erwähnt. Von den Untersuchungen, die der zweckmäßigsten Forschung der verschiedensten Bauwerke des Wasserbaus gelten, sei als hervorragendes Beispiel diejenige über die Sihl-Untertunnelung in Zürich genannt. Als im Jahre 1921 der Neubau der Bauingenieurabteilung vollendet war, konnte gleichzeitig Geh. Rat Rehbock das größte Flußbaulaboratorium einweihen, ein Ziel, das seine Tatkraft mit bereitwilligster Unterstützung der Deutschen Industrie erreicht hat.

Auf dem Gebiete der Wasserkraftnutzung spielt Geh. Rat Rehbock als Obergutachter eine führende Rolle; auch stammen zahlreiche Entwürfe derartiger Anlagen von ihm.

Zweimal, nämlich in den Studienjahren 1907/08 und 1916/17 bekleidete er das Amt des Rektors der Fredericiana. Die Technische Hochschule in München verlieh ihm die Würde eines Dr.-Ing. ehrenhalber. Im Jahre 1922 wurde Geh. Rat Rehbock von dem Koninklijken Instituut van Ingenieurs in Haag in Anerkennung seiner Verdienste für die Ingenieurwissenschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Die internen Hochschul-Meisterschaften werden am Samstag, den **21. Juni** ds. Js. auf dem Sportplatz stattfinden.